

7791

Botschaft

des

**Bundesrates an die Bundesversammlung über das
Ergebnis der Volksabstimmung vom 7. Dezember 1958 betreffend
den Bundesbeschluss über die Änderung der Bundesverfassung
(Kursaalspiele)**

(Vom 23. Januar 1959)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Am 26. September 1958 haben Sie einen Beschluss über die Änderung der Bundesverfassung (Kursaalspiele) gefasst.

Dieser Beschluss war der Abstimmung des Volkes und der Stände zu unterbreiten. Die Volksabstimmung hat am 7. Dezember 1958 stattgefunden. Aus der nachstehenden Zusammenstellung des Ergebnisses geht hervor, dass die Vorlage angenommen worden ist, und zwar:

der Bundesbeschluss über die Änderung der Bundesverfassung (Kursaalspiele) mit 392 620 gegen 262 905 Stimmen und mit 18⁵/₂ Ständen gegen 1¹/₂ Stände.

Einsprachen gegen die Abstimmung sind nicht eingelangt.

Wir beehren uns, Ihnen zu beantragen, es sei das Ergebnis der Abstimmung durch Annahme des nachstehenden Entwurfes eines Bundesbeschlusses zu erwhahren.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 23. Januar 1959.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident:

P. Chaudet

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

(Entwurf)

Bundesbeschluss

über

die Erhaltung des Ergebnisses der Volksabstimmung vom 7. Dezember 1958 betreffend den Bundesbeschluss über die Änderung der Bundesverfassung (Kursaalspiele)

Die Bundesversammlung

der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht in die Protokolle der Volksabstimmung vom 7. Dezember 1958
betreffend den Bundesbeschluss vom 26. September 1958 über die Änderung der
Bundesverfassung (Kursaalspiele);

in eine Botschaft des Bundesrates vom 23. Januar 1959, woraus sich
ergibt, dass der Bundesbeschluss bei 655 525 abgegebenen gültigen Stimmen
vom Volke mit 392 620 gegen 262 905 Stimmen und von $18\frac{5}{2}$ Ständen gegen
 $1\frac{1}{2}$ Stände angenommen worden ist,

erklärt:

Art. 1

Die von den gesetzgebenden Räten am 26. September 1958 beschlossene
Änderung der Bundesverfassung (Kursaalspiele) ist von der Mehrheit der stim-
menden Schweizerbürger sowie von $18\frac{5}{2}$ Ständen gegen $1\frac{1}{2}$ Stände angenom-
men worden und tritt sofort in Kraft.

Art. 2

Der neue Artikel 35 lautet wie folgt:

Art. 35

Die Errichtung und der Betrieb von Spielbanken sind verboten.

Die Kantonsregierungen können unter den vom öffentlichen Wohl gefor-
derten Beschränkungen den Betrieb der bis zum Frühjahr 1925 in den Kursälen
üblich gewesenen Unterhaltungsspiele gestatten, sofern ein solcher Betrieb nach
dem Ermessen der Bewilligungsbehörde zur Erhaltung oder Förderung des
Fremdenverkehrs als notwendig erscheint und durch eine Kursaalunternehmung
geschieht, welche diesem Zwecke dient. Die Kantone können auch Spiele dieser
Art verbieten.

Über die vom öffentlichen Wohl geforderten Beschränkungen wird der Bundesrat eine Verordnung erlassen. Der Einsatz darf fünf Franken nicht übersteigen.

Jede kantonale Bewilligung unterliegt der bundesrätlichen Genehmigung.

Ein Viertel der Roheinnahmen aus dem Spielbetrieb ist dem Bunde abzuliefern, der diesen Anteil ohne Anrechnung auf seine eigenen Leistungen den Opfern von Elementarschäden sowie gemeinnützigen Fürsorgeeinrichtungen zuwenden soll.

Der Bund kann auch in Beziehung auf die Lotterien geeignete Massnahmen treffen.

**Volksabstimmung vom 7. Dezember 1958 betreffend den Bundesbeschluss über die Änderung der Bundesverfassung
(Kursaalspiele)**

Kantone	Stimm- berechtigte	Eingelangte Stimmzettel	Ausser Betracht fallende Stimmzettel		In Betracht fallende Stimmzettel	Ja	Nein	Standesstimmen	
			leer	ungültig				Ja	Nein
Zürich	259 610	155 469	6 401	37	149 031	84 446	64 585	1	
Bern	254 334	101 296	2 178	165	98 953	56 355	42 598	1	
Luzern	69 122	25 918	833	11	25 074	18 225	6 849	1	
Uri	8 662	4 829	345	35	4 449	2 825	1 624	1	
Schwyz	21 176	11 827	440	11	11 376	6 948	4 428	1	
Obwalden	6 272	2 390	43	—	2 347	1 827	520	1/2	
Nidwalden	5 760	3 128	75	4	3 049	2 019	1 030	1/2	
Glarus	10 822	5 966	155	19	5 792	3 917	1 875	1	
Zug	13 013	5 445	111	1	5 333	3 616	1 717	1	
Freiburg	45 728	11 013	216	10	10 787	7 233	3 554	1	
Solothurn	55 106	23 049	882	307	21 860	15 195	6 665	1	
Baselstadt	66 950	25 055	578	12	24 465	14 637	9 828	1/2	
Baselland	37 904	18 693	391	4	18 298	8 687	9 611		1/2
Schaffhausen	17 727	14 605	1 457	7	13 141	6 840	6 301	1	
Appenzell A.-Rh.	13 568	8 830	401	9	8 420	4 343	4 077	1/2	
Appenzell I.-Rh.	3 600	1 626	41	1	1 584	939	645	1/2	
St. Gallen	86 688	53 890	2 401	167	51 322	30 915	20 407	1	
Graubünden	37 570	22 935	972	14	21 949	15 825	6 124	1	
Aargau	94 078	73 395	4 361	54	68 980	38 814	30 166	1	
Thurgau	43 397	30 114	1 320	18	28 776	17 027	11 749	1	
Tessin	50 458	12 572	338	161	12 073	7 325	4 748	1	
Waadt	117 899	31 423	762	66	30 595	21 453	9 142	1	
Wallis	48 780	12 351	269	21	12 061	9 350	2 711	1	
Neuenburg	41 847	11 632	216	6	11 410	6 800	4 610	1	
Genf	66 972	15 485	1 082	3	14 400	7 059	7 341		1
Total	1 477 043	682 936	26 268	1 143	655 525	392 620	262 905	Annehmende Stände: 18 5/2	
					Absolutes Mehr 327 763			Verwerfende Stände: 1 1/2	

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Ergebnis der
Volksabstimmung vom 7. Dezember 1958 betreffend den Bundesbeschluss über die
Änderung der Bundesverfassung (Kursaalspiele) (Vom 23. Januar 1959)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1959
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	04
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	7791
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	29.01.1959
Date	
Data	
Seite	74-77
Page	
Pagina	
Ref. No	10 040 468

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.